



Das von der Regierung von Schwaben betriebene Riedener Asylbewerberheim ist in die Kritik geraten. Die Unterbringung von Flüchtlingen dort soll nun auf den Prüfstand kommen. Archivfoto: Mathias Wild

Die Regierung ist am Zug

Asylbewerberheim Nach Ortstermin in Rieden mit Staatssekretär Pschierer will Augsburger Behörde Kritikpunkte abklären. Am Freitag Bürgerversammlung in der Gemeinde

VON RENATE MEIER

Rieden Der Bau, die Unterbringung der Flüchtlinge und das Personal, das sie betreut, kommen im Asylbewerberheim der Regierung von Schwaben in Rieden auf den Prüfstand. Dies ist das Ergebnis eines Ortstermins, der vor wenigen Tagen stattfand. Staatssekretär Franz Pschierer (CSU) – zugleich Stimmkreisabgeordneter der Gemeinde – bestätigte der *AZ* auf Nachfrage, dass auf seine Initiative hin eine Besichtigung der Unterkunft zustande kam.

Daran teil nahmen neben Pschierer Regierungspräsident Karl Mi-

chael Scheufele, die Landtagsabgeordnete Angelika Schorer (CSU), Bürgermeisterin Inge Weiß und Vertreter der örtlichen Asylhelfer. Wie mehrfach berichtet verabschiedete der Gemeinderat Rieden eine Resolution an die Staatsregierung, das Flüchtlingsheim bis Ende 2017 zu schließen. Unterstützung erfuhr die Gemeinde vom Helferkreis. Beide sind der Auffassung, dass das Gebäude erhebliche bauliche Mängel aufweise und die Menschen dort nicht ausreichend betreut werden.

Die Regierung von Schwaben bot daraufhin lediglich einen Runden Tisch an, erklärte jedoch zugleich, es gebe keine Mängel. Eine Schlie-

ßung des Heims, das seit 1980 in Betrieb ist, lehnte die Behörde ab.

Laut Pschierer versprochen die anwesenden Vertreter der Regierung nun, mehrere Punkte abzuklären. Fakt sei, dass es keinen Gruppenraum für die Asylbewerber gebe und qualifiziertes Personal für die Betreuung der Menschen fehle. Bis zu 75 Menschen leben dort. Immer wieder kam es in der Vergangenheit zu Konflikten unter den Bewohnern. Auch das Gebäude an sich soll nun noch einmal genau unter die Lupe genommen werden. Nach wie vor im Raum steht der Vorwurf, dass Wände mit Schimmel befallen sind. Pschierer erwartet, dass die

Regierung die Ergebnisse zeitnah vorlegt. Dann erfolge eine erneute Abstimmung.

Am Freitag, 27. Oktober, um 20 Uhr findet in der Turnhalle Zellerberg die Bürgerversammlung der Gemeinde statt, bei der es ebenfalls um das Asylbewerberheim geht. Zu Gast ist dabei auch der Landtagsabgeordnete Bernhard Pohl (Freie Wähler). Er hat vor Kurzem zusammen mit Bürgermeisterin Weiß Sozialministerin Emilia Müller in München aufgesucht und die Probleme um das Flüchtlingsheim erläutert. Müller hat einen Besuch in Rieden zugesagt, einen Termin gibt es noch nicht.